

## TAGUNGSPROGRAMM

### Mittwoch, 4. Juni 2025

9.00–10.30	Aula (Reviczky u. 6 <sup>1</sup> )	Anmeldung
10.30–12.30	P05 Konferenzsaal	Eröffnung und Plenarvorträge
12.30–14.30		Mittagspause
14.30–16.00	Vorlesungsräume	Vorträge in den Arbeitskreisen
16.00–16.30	Aula	Kaffeepause
16.30–17.30	Vorlesungsräume	Vorträge in den Arbeitskreisen
18.00–21.00	Károlyi-Csekonics-Palast (R6)	Konzert und Empfang

### Donnerstag, 5. Juni 2025

9.00–10.30	Vorlesungsräume	Vorträge in den Arbeitskreisen
10.30–11.00	Aula	Kaffeepause
11.00–12.30	Vorlesungsräume	Vorträge in den Arbeitskreisen
12.30–14.30		Mittagspause
14.30–16.00	Vorlesungsräume	Vorträge in den Arbeitskreisen
16.00–16.30	Aula	Kaffeepause
16.30–18.30	Vorlesungsräume	Vorträge in den Arbeitskreisen

### Freitag, 6. Juni 2025

9.00–10.30	Vorlesungsräume	Vorträge in den Arbeitskreisen
10.30–11.00	Aula	Kaffeepause
11.00–13.00	Vorlesungsräume	Vorträge in den Arbeitskreisen
13.00–14.00	Aula	Abschluss der Tagung mit Mittagsbuffet

## PLENARVORTRÄGE

**Prof. Dr. Eva Breindl (Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen-Nürnberg):**

*Eine Frau Knobloch und ein Herr Schuster:* die pejorative Konstruktion Eigennamen + indefiniter Artikel

**Prof. Dr. Sebastian Seyferth (Universität Leipzig):**

Zur Übersetzungsvielfalt volkssprachlicher Bibelbearbeitungen und Bibelübersetzungen vor der Reformation

---

<sup>1</sup> Im Weiteren abgekürzt: R6.

## **ARBEITSKREISE**

- AK 1 Grammatik und Grammatiktheorie
- AK 2 Wortschatz und seine Beschreibung / Lehnwort, Fremdwort: Ihre Integration in die nationale Lexik
- AK 3 Text und Diskurs im soziopragmatischen und kulturellen Rahmen
- AK 4 Sprachen und Kulturräume in historischer und diachroner Sicht
- AK 5 Namen und ihre Rolle in Sprachen, Sprachgemeinschaften und Kulturen
- AK 6 Mehrsprachigkeit, Minderheitensprachen
- AK 7 Sprache im sakralen Raum
- AK 8 Kulinarische Textsorten und -formate im interkulturellen Vergleich
- AK 9 Spracherwerb, Sprach(en)didaktik und Sprachförderung
- AK 10 Trauma und Resilienz in mehreren Sprachen (Holocaust- und Kriegsmemoiren)
- AK 11 Marketinglinguistik

## MITTWOCH, 4. JUNI 2025

	<b>AK 5:</b> <b>Namen und ihre Rolle in Sprachen, Sprachgemeinschaften und Kulturen</b>  <b>Raum R6 I/11</b>	<b>AK 7:</b> <b>Sprache im sakralen Raum</b>  <b>Raum R6 MF/17</b>	<b>AK 8:</b> <b>Kulinarische Textsorten und Formate im interkulturellen Vergleich</b>  <b>Raum R6 MF/16</b>
	<b>Moderation: Dr. Karl Hohensinner</b>	<b>Moderation: Dr. Nino Popiashvili</b>	<b>Moderation: Prof. Dr. Joanna Szczęk</b>
14.30–15.00	<b>Dr. Karl Hohensinner/ Florian Steindl:</b> Adjektivische FamN in Österreich mit Parallelen in Nachbarländern	<b>Dr. Mehmet Metin:</b> Die Sprache des Schmerzes und der Koran	<b>Prof. Dr. Joanna Szczęk/ Dr. Marcelina Kałasznik:</b> Kulinarische Textsorten in traditionellen und digitalen Medien – Versuch eines Überblicks
15.00–15.30	<b>Dr. Mihály Harsányi:</b> Wortbildungskonstruktionen vom Typ <i>Wurstmaxe</i> und <i>Kräuterjule</i> im Deutschen Referenzkorpus	<b>Gyopárka László-Sárközi:</b> Die GLAUBE-Metaphorik im ungarischen Religionsdiskurs	<b>Prof. Dr. habil. Elżbieta Pawlikowska- Asendrych:</b> Kochen an der Schnittstelle der Kulturen: Interkultureller Ansatz der Küche deutscher Restaurants am Beispiel der Kochsendung <i>Mein Lokal, dein Lokal</i>
15.30–16.00	<b>Dr. Michael Reichelt:</b> Literarische Namen aus dem Bereich des Olfaktorischen: Von duften(den) Hexen- und Feen-Namen in der zeitgenössischen deutschen Kinder- und Jugendliteratur	<b>Dr. Nino Popiashvili:</b> Sprachliche und religiös-kulturelle Diskurse hagiographischer Schriften am Beispiel der georgischen hagiographischen Literatur	<b>Sylwia Kałuża:</b> Kulinarische Medienkommunikation: Eine Analyse der Programme von Robert Makłowicz, <i>Rączka gotuje</i> und des Liedes <i>Wodzionka</i> anhand der Theorien von Denis McQuail
16.00–16.30	<b>Kaffeepause</b>		

	<b>AK 5: Namen und ihre Rolle in Sprachen, Sprachgemeinschaften und Kulturen</b>  <b>Raum R6 I/11</b>	<b>AK 7: Sprache im sakralen Raum</b>  <b>Raum R6 MF/17</b>	<b>AK 8: Kulinarische Textsorten und Formate im interkulturellen Vergleich</b>  <b>Raum R6 MF/16</b>
	<b>Moderation: Dr. Karl Hohensinner</b>	<b>Moderation: Dr. Nino Popiashvili</b>	<b>Moderation: Prof. Dr. Joanna Szczęk</b>
16.30–17.00	<b>Dr. habil. Anikó Szilágyi-Kósa:</b> Personennamen in der deutschsprachigen reformierten Gemeinde in Budapest	<b>Magdalena Lobert:</b> Luthers Kirchenlied in Masuren: Eine Analyse der polnischen Übertragung von <i>Aus tiefer Not schrei ich zu dir</i> im masurischen Gesangbuch	<b>Dr. Agnieszka Stawikowska- Marcinkowska /</b> <b>Prof. Dr. habil. Jacek Makowski:</b> <i>Turulpörkölt, Lángos und spicy Sausage.</i> Zur sprachlichen Vielfalt von kulinarischen Reisesendungen
17.00–17.30			<b>Prof. Dr. Nikolina Pandua:</b> Traditionelle herzegowinische Gerichte im Kochportal <i>Coolinarka</i> . Über ihre Entstehung und Bezeichnungen

## DONNERSTAG, 5. JUNI 2025

	<b>AK 2: Wortschatz und seine Beschreibung/ Lehnwort, Fremdwort und ihre Integration</b>  <b>Raum R6 I/12</b>	<b>AK 3: Text und Diskurs im soziopragmatischen und kulturellen Rahmen</b>  <b>Raum R6 I/13</b>	<b>AK 8: Kulinarische Textsorten und Formate im interkulturellen Vergleich</b>  <b>Raum R6 MF/16</b>	<b>AK 9: Spracherwerb, Sprach(en)- didaktik und Sprachförderung</b>  <b>Raum R6 MF/17</b>	<b>AK 10: Trauma und Resilienz in mehreren Sprachen</b>  <b>Raum R6 I/11</b>
	<b>Moderation: Dr. habil. Roberta Rada</b>	<b>Moderation: Prof. Dr. Martina Kášová</b>	<b>Moderation: Prof. Dr. Joanna Szczęk</b>	<b>Moderation: Dr. Judith Kainhofer</b>	<b>Moderation: Dr. Erika Kegyes</b>
9.00– 9.30	<b>Dr. Vera Stepanova :</b> Je mehr, desto besser: polymorphemische Komposita in der deutschen Terminologie der Glasherstellung	<b>Prof. Dr. Martina Kášová:</b> Zum Sprachgebrauch politischer Funktionäre. Neue Normalität oder Unkultur?	<b>Dr. László Kovács:</b> Sprache als Verkaufsstrategie: Wie Texte auf Lebensmittelverpackungen Kaufentscheidungen beeinflussen	<b>Dr. Judith Kainhofer:</b> Qualifizierung für sprachliche Heterogenität im Kontext von Sprachbildung und Sprachförderung	<b>Dr. Erika Kegyes:</b> Über eine „erstaunlich souveräne literarische Reportage des Schreckens“. Die sprachlichen Dimensionen des Werkes <i>Kaltes Krematorium</i> von József Debreczeni
9.30– 10.00	<b>Dr. Eva Cieślarová:</b> Metaphorische Transformationen medizinischer Begriffe: Eine linguistische Untersuchung von Konzepten wie Infektion und Entzündung	<b>Dr. Marion Ernst:</b> Vom Ampel-Aus zur <i>Regierungs-Reste-Rampe</i> – Metaphern und Phraseologis- men in der Fernsehbericht- erstattung zum Koalitionsende in Deutschland	<b>Dr. Michael Reichelt:</b> <i>Rogg 'n' Roll beim Brotagonisten</i> – Bäckereien als sprachkreative Orte der Linguistic Landscape	<b>Irina Shafeeva:</b> Untersuchung des Qualifizierungsbedarfs bei den Lehrkräften in den Deutschförderklassen	<b>Dr. habil. Ján Jambor:</b> Trauma als zentrales Motiv der interdiskursiven Autobiografie Eva Umlaufs
10.00– 10.30	<b>Prof. Dr. habil. Joanna Targońska/ Dr. Bettina Bock:</b> Die Konzeptmetapher DER MENSCH IST EINE MASCHINE im Deutschen – eine Fallstudie	<b>Justyna Potempska:</b> Dritte Option: Das dritte Geschlecht im Deutschen	<b>Dr. Olga Śląbońska:</b> Culinary painting - visual metaphor and metonymy in understanding a cultural text	<b>Isabel Zins:</b> Förderung von bildungssprachlicher Mehrsprachigkeit durch extensive Hören	<b>Lukáš Nagy:</b> Zur Paratextualität in Eva Umlaufs Autobiografie aus literaturwissenschaftlicher und translatologischer Perspektive
10.30– 11.00	<b>Kaffeepause</b>				

	<b>AK 2: Wortschatz und seine Beschreibung/ Lehnwort, Fremdwort und ihre Integration</b>  Raum R6 I/12	<b>AK 3: Text und Diskurs im soziopragmatischen und kulturellen Rahmen</b>  Raum R6 I/13	<b>AK 8: Kulinarische Textsorten und Formate im interkulturellen Vergleich</b>  Raum R6 MF/16	<b>AK 9: Spracherwerb, Sprach(en)- didaktik und Sprachförderung</b>  Raum R6 MF/17	<b>AK 10: Trauma und Resilienz in mehreren Sprachen</b>  Raum R6 I/11
	<b>Moderation: Dr. habil. Roberta Rada</b>	<b>Moderation: Prof. Dr. Martina Kášová</b>	<b>Moderation: Prof. Dr. Joanna Szczęk</b>	<b>Moderation: Dr. Judith Kainhofer</b>	<b>Moderation: Dr. Erika Kegyes</b>
11.00– 11.30	<b>Dr. Márta Murányi-Zagyvai:</b> Pseudokurzwörter – Eine Randerscheinung der Wortbildung	<b>Dr. Milan Pišl:</b> Wirtschaftliche Desinformationen – Umgang mit Fakten auf Facebook	<b>Ewa Pytel-Bartnik:</b> Schokoladengeschichte als Stadtgeschichte: Das kulinarische Gedächtnis Berlins am Beispiel von Tanja Dückers' <i>Das süße Berlin. Die Schokoladenseiten der Hauptstadt</i>	<b>Dr. Erzsébet Pintye-Lukács / Dr. Péter Csatár:</b> Die Förderung der lexikalischen Kompetenz mithilfe von einem Kollokationsoptimum im DaF-Unterricht	<b>Dr. Ákos Bitter</b> Einstellungen zu Deutsch(en) bei den mehrsprachigen Holocaustüberlebenden Edith Eva Eger und Eva Umlauf erster bzw. Jana Teššerová zweiter Generation
11.30– 12.00	<b>Dr. habil. Roberta Rada:</b> <i>X hin, X her</i> - Muster in der Phraseologie	<b>Dr. habil. Martin Mostýn:</b> Desinformation im interlingualen Vergleich. Emotionale Manipulation aus deutsch-tschechischer Perspektive	<b>Beatrice Wilke / Prof. Dr. Mariusz Jakosz:</b> Nachhaltigkeit in Kriegskochbüchern: Bedeutungswandel, sprachliche Strategien und kulinarische Anpassung	<b>Viktória Lantos:</b> Deutsch als L3 nach Englisch als L2. Eine Analyse der Lernersprache anhand schriftlicher Textproduktion von ungarischen DaFnE-Lernenden	<b>Dr. Svitlana Honsalies-Munis:</b> Dominant themes and motifs in the female war literature. The past and the present
12.00– 12.30	<b>Prof. Dr. habil. Joanna Targońska:</b> Onomasiologischer Ansatz bei der Erforschung und Beschreibung von Kollokationen? Möglichkeiten und Herausforderungen des methodologischen Vorgehens		<b>Dr. Ewa Greser:</b> Eine kulinarische Zeitreise durch Posen anhand ausgewählter nichtfiktionaler Texte aus dem 19. Jh. Zwischen Stereotypen und Identitätsfragen	<b>Fruzsina Anna Kárpáti:</b> Unterrichtsplanung mit dem Scaffolding-Verfahren im deutschsprachigen Geografieunterricht	<b>Dr. habil. Péter Varga:</b> <i>Signora Auschwitz</i> – Edith Bruck: Erinnerung und Trauma-Aufarbeitung
12.30– 14.30	<b>Mittagspause</b>				

	<b>AK 2: Wortschatz und seine Beschreibung / Lehnwort, Fremdwort und ihre Integration</b>  Raum R6 I/12	<b>AK 3: Text und Diskurs im soziopragmatischen und kulturellen Rahmen</b>  Raum R6 I/13	<b>AK 8: Kulinarische Textsorten und Formate im interkulturellen Vergleich</b>  Raum R6 MF/16	<b>AK 9: Spracherwerb, Sprach(en)- didaktik und Sprachförderung</b>  Raum R6 MF/17	<b>AK 10: Trauma und Resilienz in mehreren Sprachen</b>  Raum R6 I/11
	<b>Moderation: Bela Brogyanyi</b>	<b>Moderation: Prof. Dr. Martina Kášová</b>	<b>Moderation: Dr. Marcelina Kałasznik</b>	<b>Moderation: Dr. Ágnes Kohlmann</b>	<b>Moderation: Dr. Ákos Bitter</b>
14.30– 15.00	<b>Bela Brogyanyi:</b> Fremdwort – Lehnwort: Historische Betrachtungen	<b>Viktoriia Korkusuz:</b> Die funktional-semantischen Merkmale der Sprachetikette	<b>Dr. habil. Hanna Kaczmarek:</b> Über Essen und mehr... Kulinarischer Kode in den Märchen. Eine kognitiv- linguistische Analyse	<b>Dr. Ágnes Kohlmann:</b> Unterschiede in der Verarbeitung situativer Merkmale und taxonomischer Beziehungen bei Legasthenikern in L1 und L2 und mögliche Auswirkungen auf den Wortschatzerwerb	<b>Dr. Renáta Pavlová:</b> Das politischische und kulturelle Engagement der Zeitzeugin Agnes Kalina
15.00– 15.30	<b>Zsanett Kanász:</b> Anglizismen in der Synchronization von amerikanischen Family Sitcoms	<b>Prof. Dr. Erzsébet Drahota- Szabó:</b> Die Kreativität als menschliche Eigenschaft (?) Zum Wettkampf zwischen dem Menschen und der künstlichen Intelligenz bei der Übersetzung	<b>Joanna Kic-Drgas/ Karmelka Barić:</b> Kulinarismen im Vergleich: Polen versus Serbien	<b>Dr. Mária Molnár Törökné:</b> Sprachbewusstheit in der Förderung der Lesekompetenz	<b>Dr. Joanna Małgorzata Banachowicz:</b> Schweigen – Sprechen – Erinnern. Traumabearbeitung in den Shoah-Erinnerungen am Beispiel des Bühnenprojekts <i>Die letzten Zeugen</i> von Matthias Hartmann und Doron Rabinovici
15.30– 16.00	<b>Dr. habil. Zita Hollós:</b> Ich liebe Wörter – wie <i>liken</i> , <i>updateen</i> oder <i>hochladen</i>		<b>Dr. Krystian Suchorab:</b> Kulinarische Lexik in deutschen und polnischen Liedtexten	<b>Dr. Tünde Sárvári:</b> Das Salz in der Suppe: Plurizentrik im DaF-Unterricht	<b>Prof. Dr. habil. Ingrid Hudabiunigg:</b> Mehrsprachigkeit als Faktor der Resilienz von Emigranten
16.00– 16.30	<b>Kaffeepause</b>				

	<b>AK 2: Wortschatz und seine Beschreibung / Lehnwort, Fremdwort und ihre Integration</b>  Raum R6 I/12	<b>AK 9/2: Spracherwerb, Sprach(en)- didaktik und Sprachförderung</b>  Raum R6 I/13	<b>AK 8: Kulinarische Textsorten und Formate im interkulturellen Vergleich</b>  Raum R6 MF/16	<b>AK 9/1: Spracherwerb, Sprach(en)- didaktik und Sprachförderung</b>  Raum R6 MF/17	<b>AK 10: Trauma und Resilienz in mehreren Sprachen</b>  Raum R6 I/11
	<b>Moderation: Bela Brogyanyi</b>	<b>Moderation: Dr. Judith Kainhofer</b>	<b>Moderation: Dr. Marcelina Kałasznik</b>	<b>Moderation: Dr. Ágnes Kohlmann</b>	<b>Moderation: Dr. Ákos Bitter</b>
16.30– 17.00	<b>Martin Gális:</b> Methodische Herausforderungen bei der Erstellung des Roma-Wörterbuchs	<b>Dr. Blanka Jenčíková:</b> Didaktik der terminologischen Vorbereitung auf einen Dolmetscheinsatz in der Automobilindustrie	<b>Dr. Marcelina Kałasznik/ Dr. Przemysław Staniewski:</b> Synästhesie im Dienste der Bewertung – eine Analyse anhand von online veröffentlichten Kommentaren über Restaurants	<b>Christine Kasem:</b> Der pronominale Ersatz als Schlüssel zum Leseverstehen – Der Ansatz des Grammatikkarussells	<b>Dr. Monika Mańczyk-Krygiel:</b> Zwischen Vulnerabilität und Resilienz. Zu Fluchtdarstellungen in den Erinnerungen von Minna Lachs
17.00– 17.30		<b>Dr. habil. Monika Hornacek Banasova / Dr. habil. Simona Frastikova:</b> Analyse von Abstrakts in Abschlussarbeiten in Mutter- und Fremdsprache zur Förderung der akademischen Sprache der Studierenden	<b>Dr. Karolina Waliszewska:</b> Pragmalinguistische Analyse von Sprechakten in der digitalen Restaurantkritik in Deutschland und Polen	<b>Dr. Petra Fuková:</b> Was versteckt sich hinter den Metaphern?	<b>Dr. Marianna Sőrés Bazsóné:</b> Die Funktion der Mehrsprachigkeit im (Nach)kriegsroman <i>Hazátlanok / Heimatlos</i> von Judit Kováts
17.30– 18.00		<b>Dr. Maryna Zakharava:</b> Methods of Teaching Home Reading for University Students		<b>Seema Sharma:</b> KI im Deutschunterricht	<b>Dr. Raphaël Fendrich:</b> Krieg und Trauma bei Marie Hart und die Sprache kollektiver Erinnerungen
18.00– 18.30		<b>Norbert Conti:</b> Sprachcafés und Tandemprogramm als Brücken zur Mehrsprachigkeit: Interkultureller Austausch und innovative Anreize im Hochschulkontext		<b>Erzhena Mikheeva:</b> Wissenschaftliches Schreiben mit KI-Tools im DaF-/DaZ-Kontext: Chancen, Herausforderungen und didaktische Implikationen	<b>Dr. Ákos Bitter / Dr. Svitlana Honsalies-Munis/ Dr. Anna Kostenko / Dr. Renáta Pavlová:</b> Sprache, Macht und Gender in Kriegstagebüchern und –memoiren von Frauen: Vergangenheit und Gegenwart

## FREITAG, 6. JUNI 2025

	<b>AK 1:</b> <b>Grammatik und Grammatiktheorie</b>  <b>Raum R6 I/11</b>	<b>AK 4:</b> <b>Sprachen und Kulturräume in historischer und diachroner Sicht</b>  <b>Raum R6 I/12</b>	<b>AK 6:</b> <b>Mehrsprachigkeit, Minderheitensprachen</b>  <b>Raum R6 MF/17</b>	<b>AK 11:</b> <b>Marketinglinguistik</b>  <b>Raum R6 MF/16</b>
	<b>Moderation:</b> <b>Dr. Kerstin Schwabe</b>	<b>Moderation:</b> <b>Prof. Dr. Martin Joachim Kümmel</b>	<b>Moderation:</b> <b>Dr. habil. Éva Márkus</b>	<b>Moderation:</b> <b>Dr. László Kovács</b>
9.00–9.30	<b>Dr. Kerstin Schwabe:</b> Über das deutsche halbmodale Verb <i>scheinen</i>	<b>Dr. habil. Hanna Jaeger:</b> Historische Gebärdenbeschreibungen als Quelle für die Erforschung von Gebärdensprachwandel	<b>Dr. habil. Éva Márkus:</b> Die Bewahrung und Beschreibung des Wortschatzes der ungarndeutschen Minderheitensprache für Kinder	<b>Alisa Kasianova:</b> The Pragmatic Power of Culturally Adapted Advertising
9.30–10.00	<b>Dr. Roland Wagner:</b> Marginale Wahrnehmungsverben als Testfall für konstruktionelle Homonymie	<b>Dr. Bettina Bock:</b> Lateinische Funktionsverbgefüge	<b>Dr. habil. Ágnes Klein:</b> Tradition bewahren durch Innovation: Vermittlung deutscher Dialekte mit modernen Mitteln	<b>Elena McCaffrey:</b> I saw the sign – semiotics in Real Estate advertising
10.00–10.30	<b>Dr. Manuela Schönenberger/ Prof. Dr. Eric Haeberli:</b> Linguistic and non-linguistic factors as the source of morphological variation in certain verb forms of Swiss German	<b>Dr. Sabine Häusler:</b> Aspektualität der altenglischen Bewegungsverben	<b>Dr. habil. Ellen Tichy:</b> Sprache und Kulturräum der deutschen Minderheit in Ungarn - Bildungssprache Deutsch an ungarndeutschen Bildungseinrichtungen	<b>Dr. Ondřej Dobník:</b> Anders sprechen, anders wirken: Korpusbasierte Analyse der Markenkommunikation von Air Bank im Vergleich zum tschechischen Bankensektor
10.30–11.00	<b>Kaffeepause</b>			

	<b>AK 1: Grammatik und Grammatiktheorie</b>  <b>Raum R6 I/11</b>	<b>AK 4: Sprachen und Kulturräume in historischer und diachroner Sicht</b>  <b>Raum R6 I/12</b>	<b>AK 6: Mehrsprachigkeit, Minderheitensprachen</b>  <b>Raum R6 MF/17</b>	<b>AK 11: Marketinglinguistik</b>  <b>Raum R6 MF/16</b>
	<b>Moderation: Dr. Kerstin Schwabe</b>	<b>Moderation: Prof. Dr. Martin Joachim Kümmel</b>	<b>Moderation: Dr. habil. Éva Márkus</b>	<b>Moderation: Dr. László Kovács</b>
11.00– 11.30	<b>Dr. Szilvia Szatzker:</b> <i>So tun, als ob.</i> Modus- und Tempusvariation in deutschen Vergleichssätzen	<b>Prof. Dr. Martin Joachim Kümmel:</b> Mittelpersisch <i>tārīg</i> und <i>tērag</i> ‘dunkel’: Gleicher oder verschiedener Herkunft? Oder: Was hat Trübnis mit Käse zu tun?	<b>Dr. Júlia Albert / Bence Virág:</b> Niederländer und Flamen in Ungarn: Sprache und kulturelle Identität im Alltag	<b>Dr. Judit Mátyás:</b> Die Rolle der Linguisten bei Gestaltung der Markennamen im internationalen Marketing
11.30– 12.00	<b>Dr. Katalin Horváth:</b> Rededarstellung in nähesprachlicher Fiktion. Eine deutsch-ungarische kontrastive Analyse	<b>Dr. Jan Bičovský:</b> Suppletion and markedness: some observations on diachrony	<b>Dr. Miroslav Janík / Dr. Hana Svobodová:</b> Wechsel vom einsprachigen zum mehrsprachigen Setting aus der Perspektive der Lehrkräfte	<b>Dr. Erika Kegyes</b> Erfolgreiche Markennamen oder die Rolle der Storytelling-Methode in der Markennamenbildung
12.00– 12.30	<b>Dr. habil. Jarosław Aptacy:</b> Gebrauch und syntaktischer Status des possessiven Reflexivs <i>swój</i> im Polnischen	<b>Prof. Dr. habil. Grzegorz Chromik:</b> Deutsche Drucker im alten Polen	<b>Prof. Dr. Věra Janíková / Dr. Jana Veličková:</b> Was erzählen die Linguistic Landscapes (nicht)? Überlegungen aus der fremdsprachendidaktischen Perspektive	<b>Dr. Péter Csatár / Prof. Dr. habil. Beata Mikolajczyk:</b> Selbstpositionierung von Universitäten. Eine vergleichende diskursanalytische Untersuchung zur Hochschule als Marke
12.30– 13.00	<b>Adam Pospíšil:</b> Multiverbal constructions in Arabic – what can they contribute to grammatical theory?	<b>Christian Torge:</b> Schichtenmodelle bei Homer	<b>Dr. habil. Sándor János Tóth:</b> From inclusion of xenism to semi-lingual morphosyntax	<b>Dr. László Kovács / Dr. Viktória Szőke:</b> Regional ist Trend: Sprachliche und nichtsprach-liche Mittel zur Kommunikation von Regionalität
13.00–	<b>Abschluss der Tagung mit Mittagsbuffet</b>			

